

## Gefallen im 1. Weltkrieg aus Hinterweidenthal

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Todesdatum</u>	
Bausch	Friedrich	19.07.1916	
Bold	Albert	08.09.1914	
Buchman	Adolf	25.06.1916	Bruder
Buchman	Emil	10.05.1915	Bruder
Buchman	Heinrich	05.09.1914	
Decker	Jakob	19.09.1916	
Decker	Albert	05.09.1914	
Dietz	Heinrich	18.03.1915	
Dillenkofer	Wilhelm	10.04.1917	
Deckhut	Heinrich	15.09.1916	
Dietz	Ludwig	10.11.1914	
Eitel	Karl	05.03.1920	Heimat gestorben
Gransche	Georg H.	06.11.1914	
Gransche	Otto	10.11.1914	
Grub	Konrad	20.11.1927	Heimat gestorben
Haas	Georg	20.04.1918	
Haber	Karl	29.01.1917	
Klein	August	29.09.1918	
Klein	Jakob	13.11.1914	
Kreusch	Friedrich	16.12.1918	
Kühner	David	08.08.1918	
Kustes	Hermann	19.11.1917	Heimat gestorben
Kustes	Eduard	02.11.1918	
Lipps	Karl	24.11.1927	Heimat gestorben
May	Heinrich	25.08.1914	Bruder
May	Albert	29.09.1918	Bruder
Maillinger	Nik. Ludwig	01.09.1914	
Meyer	Philipp	22.03.1916	Bruder
Meyer	August	11.03.1918	
Meyer	Albert	27.08.1914	Bruder
Meyer	Emil	06.07.1918	Bruder
Meyer	Ferdinand	09.05.1915	Bruder
Meyer	Gustav	09.06.1918	
Müller	Karl	18.06.1915	Bruder
Müller	Heinrich	25.08.1918	Bruder
Meder	Christian	12.08.1916	
Michel	Karl	17.10.1918	Bruder
Michel	Sim. Andr.	12.10.1918	Bruder
Osthoff	Karl	25.08.1914	
Seebach	Albert	26.08.1921	Heimat gestorben
Seebach	August	02.12.1925	Heimat gestorben
Steinmann	Fritz	07.06.1917	
Wendland	Ludwig	01.11.1914	

43 Gefallenen, wovon 6 in der Heimat (Namen in rot waren Sängern im MGV)

An einem zentralen Platz oberhalb der Hauptstraße steht das Ehrenmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs. Das mehrteilige Denkmal aus **Muschelkalkstein** war wohl ursprünglich als Brunnen gebaut worden. Auf der rechteckigen Säule sind die Namen und Todesdaten der Gefallenen und der nachträglich Verstorbenen eingemeißelt worden. Oben befindet sich ein steinerner Helm mit Lorbeerkranz, in der Mitte ein Bildrelief, das eine trauernde, sitzende Frauenfigur darstellt.

### **Warum Muschelkalkstein?**

In der frühen Kirche galten Muscheln als Bild des Grabes, aus dem der Mensch eines Tages auferstehen wird.

Der Jakobsweg (Pilgerweg) wird mit Muscheln gekennzeichnet

Die Muschel ist das Sinnbild für die göttliche Empfängnis Mariens, besonders in der italienischen Renaissance.

Auch verwendeten Griechen und Römer die Muschel als Zeichen der Auferstehung bei Begräbnisriten

Nicht nur die Christen kennen die Muschel als ein Symbol. Die Buddhisten sehen die Muschel als Symbol für ein gutes Geschick

In China steht die Muschel für Königswürde, eine glückliche Reise, ein gutes Leben im Jenseits.

Im Islam ist die Muschel das Ohr, welches das göttliche Wort hört.